

Ihre Rezension für *Francia-Recensio*

Das Online-Rezensionsjournal *Francia Recensio* hat sich der Vermittlung von Forschungsergebnissen der deutschen, französischen und internationalen Geschichtswissenschaft verschrieben. Wir danken Ihnen, dass Sie uns bei dieser Vermittlungsaufgabe unterstützen, indem Sie die folgenden Hinweise beachten:

- Ihre Besprechung sollte die Leserinnen und Leser über Ziel, Fragestellung, Struktur und Ergebnisse des Werks orientieren und dieses in die Forschungslandschaft einordnen.
- Bitte resümieren Sie bei Monografien den Argumentationsgang. Ihre Beschreibung der Struktur des Buches in eigenen Worten geht über die meist online verfügbaren Inhaltsverzeichnisse hinaus und ist deshalb für Ihre Leserinnen und Leser eine große Hilfe.
- Bei Sammelwerken ist es hilfreich, eine begründete Auswahl zu treffen, nach transversalen Aspekten und Verbindungen zu fragen und die Konsistenz von Themenauswahl zu bewerten.
- Indem Sie Stärken und Schwächen des Werks herausarbeiten, können Sie Kritik eindeutig und unpolemisch belegen.
- Bitte geben Sie am Ende eine abschließende Bewertung – möglichst mit Blick auf die Vermittlungsaufgabe von *Francia Recensio*: Inwiefern ist das Werk innovativ; erschließt es neue Quellen; überzeugen Ansatz und Umsetzung; wird fremdsprachige Forschung wahrgenommen; welche Anregungen gibt es für die Forschung im jeweils anderen Land und in einem europäischen Rahmen ...?

Die Redaktion legt bei der Bearbeitung der Texte besonderes Augenmerk auf gute Lesbarkeit. Viele unserer Leser und Leserinnen haben Deutsch nicht als Muttersprache.

Wir bemühen uns grundsätzlich um diskriminierungsfreie Sprache. Wir verzichten dabei auf Sonderzeichen und bevorzugen Doppelformen, etwa wenn „Historikerinnen und Historiker“ in einem Text angesprochen werden.

Bitte beachten Sie die etablierten wissenschaftsethischen Standards. Wenn Sie Fragen oder Bedenken haben (persönliches oder fachliches Verhältnis zu Beteiligten, institutionelle Nähe, ...), beraten die zuständigen Redakteure und Redakteurinnen Sie gerne.

Sie erhalten am Ende des Redaktionsprozesses von unseren Partnern bei perspectivia.net eine digitale Fahne (PDF), um die redaktionelle Bearbeitung zu prüfen und letzte Korrekturen vorzunehmen. Auf dieser Basis geben Sie den Text ausdrücklich zur Veröffentlichung frei.

Fließtext

Umfang

Die Rezension sollte **zwischen 5000 und höchstens 7500 Zeichen** (inkl. Leerzeichen) umfassen.

Deutsche Rechtschreibung

Bitte verwenden Sie die **neue Rechtschreibung**. Maßgeblich ist die aktuelle Auflage des *Duden*.

Anmerkungsnummern

Anmerkungsnummern stehen hinter dem Satzzeichen.

Gedanken- und Bis-Striche

Halbgeviertstriche – wie beispielsweise hier – signalisieren als Gedankenstrich einen Einschub im Text. Als Bis-Strich werden sie zwischen Seiten- oder Jahreszahlen (1945–1948) verwendet.

Doppelte Anführungszeichen

»Zitate« stehen immer in doppelten Anführungszeichen.

Auslassungen in Zitaten werden durch eckige Klammern gekennzeichnet: [...].

Autoren können sich mit doppelten Anführungszeichen von Begriffen distanzieren (Quellenbegriffe, veraltete Forschungsbegriffe, ironische oder umgangssprachliche Formulierungen).

Einfache Anführungszeichen

›Einfache Anführungszeichen‹ werden nur für Zitate im Zitat verwendet.

Kursivsatz

Einzelne fremdsprachige Begriffe oder Formeln im Fließtext werden *kursiv* gesetzt. Lehn- und Fremdwörter, die im Duden verzeichnet sind, werden *recte* gesetzt und entsprechend den Regeln der deutschen Rechtschreibung geschrieben.

détente, général, contrôleur général, Resümee, Belle Époque

Werktitel und Zeitschriftennamen im Fließtext werden *kursiv* gesetzt, etwa die *Geschichtlichen Grundbegriffe* und die Zeitschrift *Der Spiegel*. Titel von unselbständigen Beiträgen (Aufsatz, Zeitungsartikel) stehen »*recte* und in Anführungszeichen«.

Institutionen, Parteien und Verbände und generell Eigennamen werden *recte* gesetzt. Entsprechend den deutschen Rechtschreibregeln wird das erste Wort großgeschrieben:

Archives nationales, École nationale des chartes, Parti socialiste

Anmerkungen

Seitenangaben aus dem rezensierten Werk stehen im Fließtext in runden Klammern (23). Es wird immer der konkrete Seitenbereich angegeben, ohne f. oder ff. (23–24).

Bitte verzichten Sie soweit möglich auf Anmerkungen. Bibliografische Angaben innerhalb einer Anmerkung werden durch Semikola getrennt.

➤ Monografie:

Eugen Ewig, *Die Merowinger und das Frankenreich*, mit Literaturnachtrag von Ulrich Nomm, Stuttgart ⁵2006, 17–24.

➤ Sammelband:

Hanno Brand, Pierre Monnet, Martial Staub (Hg.), *Memoria, Communitas, Civitas. Mémoire et conscience urbaines en Occident à la fin du Moyen Âge*, Ostfildern 2003.

➤ Aufsatz aus einem Sammelband:

Françoise Gasparri, *Le renouveau de Rome*, in: Agnès Bos, Xavier Dectot (Hg.), *L'architecture gothique au service de la liturgie*, Turnhout 2003, 43–66.

➤ Aufsatz aus einer Zeitschrift:

Michael Werner, Bénédicte Zimmermann, *Penser l'histoire croisée. Entre empirie et réflexivité*, in: *Annales HSS* 58/1 (2003), 7–36, DOI: [10.1017/S0395264900002547](https://doi.org/10.1017/S0395264900002547), 15.